



Prot. Nr. WO/mm/32.03.13/6154

Bozen / Bolzano, 06.04.2000

Sachbearbeiter: Dr. Wolfgang Oberparleiter
Funzionario:

Tel. 0471/ 41 55 10

An die
Grundschuldirektionen
im Lande

u.z.K.
An die
Schulgewerkschaften
39100 B o z e n

RUNDSCHREIBEN DES SCHULAMTSLEITERS

Nr. 18/2000

Grundschule: Klassenbildung im Schuljahr 2000/2001

Sehr geehrte Frau Direktor, sehr geehrter Herr Direktor!

Die Landesregierung hat am 20.03.2000 den Beschluss Nr. 887 zur Klassenbildung im Schuljahr 2000/2001 genehmigt. Der Beschluss enthält für die Grundschule einige wichtige Neuerungen.

Teilungszahlen wie bisher, aber für Schule nicht mehr verbindlich

Die Klassenteilungszahlen 13 und 17 bei Abteilungsunterricht sowie 26 in normalen Klassen sind bestätigt worden. Die Schulen können bei der Klassenbildung in begründeten Fällen aber von diesen Zahlen abweichen. Im Besonderen kann im Falle von Ganztagsklassen oder Klassen mit besonderen Unterrichtsverfahren (Montessori) die maximale Schülerzahl auf 20 beschränkt werden. Diese Entscheidung der Schule hat aber keine Auswirkung auf die Zuweisung von Planstellen durch das Schulamt.

Es können nicht mehr Klassen gebildet werden, als es das zugewiesene Plansoll an Klassen-, Zweitsprachen- und Religionslehrer zulässt. Alle geltenden Bestimmungen der Grundschulordnung des Landes (Teamunterricht, Fächerkombinationen, Förderung außerhalb des normalen Unterrichts von Schülern mit besonderen Bedürfnissen) müssen weiterhin beachtet werden.

Integrierte Klassen

Klassen in die Kinder mit Behinderung integriert sind, können künftig auch mehr als 20 Schüler umfassen. Eine Klassenteilung soll nur vorgenommen werden, wenn eine höhere Schülerzahl in der integrierten Klasse Probleme bereitet. Die Entscheidung der Schule hat keine Auswirkung auf die Zuweisung von Planstellen durch das Schulamt. An bestehenden Klassen wird in der Regel nichts mehr verändert.

Berechnung der Klassenzahl durch das Schulamt

Bei der Berechnung der Klassenanzahl müssen drei Gruppen unterschieden werden:

- Abteilungsklassen: Die Anzahl der Klassen mit Abteilungsunterricht wird unter strenger Anwendung der Teilungszahlen 13 bzw. 17 errechnet.
- 2.-5. Klassen: Die Anzahl der 2. bis 5. Klassen entspricht der Anzahl der im laufenden Schuljahr gebildeten Anzahl der 1. bis 4. Klassen. Wird durch den Zugang eines oder mehrerer Schüler die Zahl 25 überschritten, kann eine zusätzliche Klasse berechnet werden. Umgekehrt wird eine Klasse weniger berechnet, wenn durch einen Abgang die Schülerzahl von 26 auf 25 (bzw. darunter) sinkt. In der Regel sollten diese Veränderungen auch die effektive Teilung bzw. Zusammenlegung von Klassen zur Folge haben. Keine Auswirkung auf die Klassenzahl hat das Über- bzw. Unterschreiten der Zahl 20 in integrierten Klassen. Wie bereits erwähnt, soll nämlich an bestehenden integrierten Klassen in der Regel nichts verändert werden.
- 1. Klassen: Die Anzahl der Schüler wird in jeder Schulstelle durch 22,5 dividiert. Der eventuelle Rest ergibt eine zusätzliche Klasse. Es wird nicht zwischen integrierten Klassen und Regelklassen unterschieden. Wenn es bei der neuen Berechnungsart der Klassen bleibt, wird der Schlüssel 22,5 in den nächsten Jahren schrittweise auf alle fünf Jahrgänge angewendet.

Der Schulamtsleiter kann in besonders schwerwiegenden Situationen auch Klassen genehmigen, die von den oben genannten Kriterien abweichen.

In Bezug auf Schüler, die außerhalb des Einzugsgebietes der Schule wohnen, gelten die Anleitungen, die mit Rundschreiben des Schulamtsleiters Nr. 8/2000 gegeben wurden.

Aufgaben der Direktoren und der Mitbestimmungsgremien

Die endgültigen Entscheidungen zur Klassenbildung obliegen den Direktorinnen und Direktoren. Sie berücksichtigen dabei die Vorschläge des Lehrerkollegiums und die Richtlinien des Schulrates. Die Klassenbildung wird mit Dekret des Direktors verfügt. Abweichungen von den Kriterien der Klassenbildung sind zu begründen.

Die Direktorinnen und Direktoren sind gebeten, den beigelegten Vordruck auszufüllen und möglichst per Telefax bis 13. April 2000 an das Amt für Grundschulen zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

DER SCHULAMTSLEITER
Dr. Walter Stifter

[Anlage 1](#)

[Anlage 2](#)

[Anmerkungen](#)